

HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg

Wichtige Mitteilung an unsere Anleger

Änderung der Besonderen Anlagebedingungen für das Sondervermögen „apo Digital Health Aktien Fonds “ (ISIN: DE000A2AQYV6, DE000A3CSZE9, DE000A2AQYW4)

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH ändert die Besonderen Anlagebedingungen (BAB) für das o. g. Sondervermögen.

- Das Sondervermögen wird umbenannt in „apo Future Health“. Entsprechend erfolgt die namentliche Umbenennung in der Präambel, in § 4 Nr. 1 und im Anhang zu den Besonderen Anlagebedingungen.
- Die Anlagegrenze in § 2 Nr. 7 erhält eine Anpassung und Konkretisierung der ESG-Anlagegrenzen im Hinblick auf ein Mindest-Rating und Ausschlusskriterien.
- Für das Sondervermögen gilt eine Kapitalbeteiligungsquote in Höhe von mehr als 50 %. Hierfür wird der § 2 Nr. 8 weiter konkretisiert.
- In § 7 Nr. 4 b) erfolgt nach dem Wort „Basisinformationsblatt“ eine Ergänzung um die Bezeichnung (PRIIPS).
- Die Belastung von Kosten betreffend eines dauerhaften Datenträgers nach § 7 Nr. 4 d) ist künftig möglich, wenn es sich um einen vertraglich oder gesetzlich vorgesehenen dauerhaften Datenträger handelt.
- In § 7 Nr. 4 f) wird bei der Bezugnahme auf das Steuerrecht das Wort „deutschen“ durch „anwendbaren“ ersetzt. Die Umformulierung dient der Klarstellung.
- § 8 Nr. 4 regelt neu, dass die jährliche Ausschüttung jetzt innerhalb von vier Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres erfolgt
- § 10 wird gestrichen, da die Rücknahmebeschränkung zukünftig bereits auf Ebene der Allgemeinen Anlagebedingungen geregelt wird.

Die Änderungen der Anlagebedingungen wurden von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigt und treten mit Wirkung zum 02.06.2025 in Kraft.

Bitte finden Sie die BAB im Auszug nachstehend abgedruckt.

Sofern Sie mit den zuvor skizzierten Anpassungen der Besonderen Anlagebedingungen nicht einverstanden sein sollten, nehmen wir Ihre Anteile an dem Sondervermögen kostenlos zurück, d.h., dass wir keine Kosten für die Rücknahme erheben werden. Bitte richten Sie Ihren Verkaufsauftrag an Ihr depotführendes Institut. Gegebenenfalls fallen bei Ihrem depotführenden Institut Kosten für die Abwicklung der Rücknahme von Anteilen an.

Sollten Sie weitere Fragen bezüglich der Änderungen der Anlagebedingungen haben, beantworten wir Ihnen diese auch gerne persönlich: Unsere Mitarbeiter im Kundenservice-Center sind montags bis freitags zwischen 8.00 und 18.00 Uhr für Sie da. Sie erreichen sie via

E-Mail: info@hansainvest.de.

Hamburg, den 22.04.2025
Die Geschäftsleitung

„Besondere Anlagebedingungen („BAB“)

zur Regelung des Rechtsverhältnisses zwischen

den Anlegern und der

HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg

(nachstehend „Gesellschaft“ genannt)

für das von der Gesellschaft verwaltete

Sondervermögen gemäß der OGAW-Richtlinie

apo Future Health,

die nur in Verbindung mit den für dieses

Sondervermögen von der Gesellschaft aufgestellten

„Allgemeinen Anlagebedingungen“ (AABen)

gelten.

[...]

§ 2 Anlagegrenzen

[...]

7. Mindestens 51 % des Wertes des Sondervermögens müssen in Vermögensgegenstände gemäß § 1 Nr. 1, 2, 3, 5 und 7 investiert werden, die unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien ausgewählt werden und von einem durch die Gesellschaft anerkannten Anbieter für Nachhaltigkeits-Research unter ökologischen und sozialen Kriterien positiv bewertet worden sind. Als positiv bewertet gelten die Vermögensgegenstände, die ein Mindest-ESG-Rating von BBB des Datenanbieters MSCI ESG Research LLC (MSCI) aufweisen. Die Skala von MSCI ESG-Rating reicht von CCC bis AAA, wobei AAA die beste Bewertung darstellt. Das ESG-Rating für Investmentanteile ist der gewichtete Durchschnitt der Portfolio-Einzeltitel, für die bei MSCI Daten zum ESG-Rating vorliegen.

Für das Sondervermögen werden keine Aktien oder Anleihen von Unternehmen erworben, die

- Umsatz aus der Herstellung und/oder dem Vertrieb von Waffen nach dem Übereinkommen über das Verbot des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung und der Weitergabe von Antipersonenminen und über deren Vernichtung („Ottawa-Konvention“), dem Übereinkommen über das Verbot von Streumunition („Oslo-Konvention“) sowie B- und C-Waffen nach den jeweiligen UN-Konventionen (UN BWC und UN CWC) generieren;
- mehr als 5 % ihres Umsatzes mit der Herstellung von Tabakprodukten generieren;

- mehr als 5 % Umsatz mit der Stromerzeugung aus Kohle generieren;
- mehr als 5 % Umsatz mit der Stromerzeugung aus Erdöl generieren;
- mehr als 5 % ihres Umsatzes mit dem Abbau und/oder Vertrieb von Kraftwerkskohle generieren;
- in sehr schwerer Weise, laufende und im direkten Zusammenhang zum Unternehmen stehende Verstöße gegen die 10 Prinzipien des UN Global Compact-Netzwerkes aufweisen;
- mehr als 5 % Umsatz mit Kernenergie erwirtschaften,
- mehr als 5 % Umsatz aus der konventionellen Öl- und Gasförderung erwirtschaften,
- mehr als 5 % Umsatz aus der unkonventionellen Öl- und Gasförderung erwirtschaften,
- mehr als 5 % Umsatz aus der Raffination von Öl und Gas erzielt,
- mehr als 5 % Umsatz mit der Herstellung alkoholischer Erzeugnisse erwirtschaften,
- mehr als 5 % Umsatz mit Gentechnik erzielen,
- einen Governance Pillar Score von weniger als 2,9 aufweisen.

Ferner werden keine Anleihen von Staaten erworben,

- die nach dem Freedom House Index als „unfrei“ klassifiziert werden.

Die Erwerbbarkeit etwaiger Zielfonds gemäß § 1 Nr. 5 hängt von der Einhaltung festgelegter Ausschlusskriterien ab, wobei die Gesellschaft und der Portfoliomanager zwei Stufen anwenden können:

Sofern ein Zielfonds im Rahmen des European ESG Template (EET) bestätigt hat, die wichtigsten Nachhaltigkeitsauswirkungen seiner Investitionen in Bezug zu kontroversen Waffen und den UN Global Compact zu berücksichtigen, kann dieser erworben werden. Die EET-Daten werden von der Kapitalverwaltungsgesellschaft des jeweiligen Zielfonds veröffentlicht.

Wenn keine EET-Daten des Zielfonds vorliegen oder die oben genannten Ausschlüsse nicht explizit im EET bestätigt sind, darf dieser nur erworben werden, sofern anhand der Daten des Datenproviders MSCI nachgewiesen werden kann, dass die nachfolgenden Ausschlusskriterien eingehalten werden:

- Der Zielfonds investiert seinerseits nicht mehr als 2 % des Bruttoinventarwertes in Aktien oder Anleihen von Unternehmen, die ihrerseits Umsatz mit dem Vertrieb und/oder der Herstellung von geächteten Waffen erwirtschaften.
- Der Zielfonds investiert nicht mehr als 5 % seines Bruttoinventarwertes in Aktien oder Anleihen von Unternehmen, die sehr schwere Verstöße ohne positive Perspektive gegen den UN Global Compact oder die OECD-Leitsätze für Multinationale Unternehmen aufweisen.
- Der Zielfonds investiert nicht in Aktien oder Anleihen von Unternehmen, die im kumulierten Mittelwert einen Governance Score von weniger als 2,9 aufweisen.

Die Einzelheiten und deren Funktionsweise sind dem Prospekt und den nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungen zu entnehmen.

8. Mehr als 50 % des Wertes des Sondervermögens werden in solche Kapitalbeteiligungen i. S. d. § 2 Absatz 8 Investmentsteuergesetz angelegt, die nach diesen Anlagebedingungen für das Sondervermögen erworben werden können (Aktienfonds). Bei Ziel-Investmentfonds ist dabei gemäß § 2 Abs. 6 S. 2 und S. 3 Investmentsteuergesetz auf die bewertungstäglich veröffentlichten tatsächlichen Kapitalbeteiligungsquoten abzustellen, soweit sie verfügbar sind. Bei der Ermittlung des Umfangs des in Kapitalbeteiligungen angelegten Vermögens werden die Kredite entsprechend dem Anteil der Kapitalbeteiligungen am Wert aller Vermögensgegenstände abgezogen.

[...]

Anteilklassen

§ 4 Anteilklassen

1. Für das OGAW-Sondervermögen können Anteilklassen im Sinne von § 16 Abs. 3 der AABen gebildet werden, die sich hinsichtlich der Ertragsverwendung, des Ausgabeaufschlags, der Währung des Anteilwertes einschließlich des Einsatzes von Währungssicherungsgeschäften, der Verwaltungsvergütung, der Mindestanlagesumme oder einer Kombination dieser Merkmale unterscheiden. Die Bildung von Anteilklassen ist jederzeit zulässig und liegt im Ermessen der Gesellschaft.

Für das Sondervermögen kann die folgende Anteilklasse im Sinne von § 16 Absatz 3 der AABen gebildet werden, die sich hinsichtlich der Anleger, die Anteile erwerben und halten dürfen, unterscheidet: apo Future Health SBA („Anteilklasse SBA“).

[...]

§ 7 Kosten

[...]

4. Neben den vorgenannten Vergütungen gehen die folgenden Aufwendungen zulasten des OGAW-Sondervermögens:

[...]

- b) Kosten für den Druck und Versand der für die Anleger bestimmten gesetzlich vorgeschriebenen Verkaufsunterlagen (Jahres- und Halbjahresberichte, Verkaufsprospekt, Basisinformationsblatt (PRIIPS));

[...]

- d) Kosten der Erstellung und Verwendung eines vertraglich oder gesetzlich vorgesehenen dauerhaften Datenträgers, außer im Fall der Informationen über Verschmelzungen von Investmentvermögen und außer im Fall der Informationen über Maßnahmen im Zusammenhang mit Anlagegrenzverletzungen oder Berechnungsfehlern bei der Anteilwertermittlung;

[...]

- f) Kosten für die Bekanntmachung der Besteuerungsgrundlagen und der Bescheinigung, dass die steuerlichen Angaben nach den Regeln des anwendbaren Steuerrechts ermittelt wurden;

g)

[...]

Ertragsverwendung und Geschäftsjahr

§ 8 Ausschüttung / Thesaurierung

Ausschüttende Anteilklassen

[...]

4. Die Ausschüttung erfolgt jährlich innerhalb von vier Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres.
5. Zwischenausschüttungen sind zulässig.

[...]

Anhang zu den Besonderen Anlagebedingungen

Gemäß § 208 KAGB darf in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Emittenten mehr als 35 % des Wertes des OGAW-Sondervermögens **apo Future Health** gem. der o.g. Besonderen Anlagebedingungen in die nachfolgend aufgeführten Emittenten angelegt werden:

[...]